

AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2026

VITRA DESIGN MUSEUM

Hella Jongerius: Whispering Things

14. März 2026 – 6. September 2026

Seit über 30 Jahren ist Hella Jongerius eine der prägenden Persönlichkeiten des zeitgenössischen Designs. Ihre wegweisenden Arbeiten reichen von Textilien und Keramik über Möbel und Lampen bis hin zu skulpturalen Werken. Die Ausstellung ist die erste Retrospektive über das Gesamtwerk der niederländischen Designerin, die unter anderem mit Maharam, KLM, Camper und Vitra zusammenarbeitete.

Das Archiv ihres Designstudios Jongeriuslab ist seit 2024 im Vitra Design Museum beheimatet. Die darin enthaltenen Objekte und Dokumente geben Einblicke in Jongerius' Arbeitsweise, in ihr vielschichtiges Denken, ihre Leidenschaft für handwerkliche Prozesse und ihre intensive Auseinandersetzung mit Materialität und der Symbolik der Dinge. Dabei geht Interesse an Handwerk und Farbe stets mit einem sehr kritischen Blick auf die eigene Praxis und die heutige Rolle von Design in der Gesellschaft einher. Der Katalog zur Ausstellung umfasst auch eine Dokumentation des Jongerius-Archivs am Vitra Design Museum.



01

Hella Jongerius in ihrem Atelier, 2023
© Vitra Design Museum, Foto: Roel van Tour



02

Hella Jongerius, »Chicle Project«, 2009
© Jongerius Lab



03

Hella Jongerius, Farbrecherchen, 2016
© Jongerius Lab, Foto: Mathijs Labadie / Roel van Tour



04

Hella Jongerius, »Kasese Chair«, 1999
© Jongerius Lab, Foto: Gerrit Schreurs

VITRA DESIGN MUSEUM

Geoffrey Bawa. Architektur für die Sinne

26. September 2026 – 28. Februar 2027

Mit einer über fünfzig Jahre währenden Schaffenszeit und mehr als 200 realisierten Projekten zählt Geoffrey Bawa (1919–2003) zu den einflussreichsten Architekten Asiens des 20. Jahrhunderts. Sein Werk verbindet die Prinzipien des Modernismus auf einzigartige Weise mit regionalen und traditionellen Elementen und entwickelt so eine unverwechselbare Architektursprache, die sensibel auf den Ort, lokale Materialien und kulturelle Identitäten reagiert. Bawas Oeuvre prägte die Architektur des postkolonialen Sri Lanka nachhaltig und umfasst Hotels, Privathäuser, Schulen, Universitäten, Fabriken, Bürogebäude sowie das Parlamentsgebäude des Landes. Heute wird sein Ansatz weltweit neu entdeckt und dient als inspirierendes Vorbild für sozial und ökologisch nachhaltiges Bauen.

Im Herbst 2026 präsentieren das Vitra Design Museum und M+ Hongkong in Zusammenarbeit mit dem Geoffrey Bawa Trust die erste umfassende Retrospektive zu Bawa seit zwei Jahrzehnten. Die Ausstellung beleuchtet zentrale Leitmotive seines Schaffens – von interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie ökologischem, sozialem und kulturellem Engagement bis hin zu gestalterischen Formensprache, die seine Architektur unverwechselbar prägt. Eine außergewöhnlich umfangreiche Auswahl an Zeichnungen, Modellen, Möbeln, Fotografien und Filmen macht die sinnliche Atmosphäre von Bawas Vermächtnis spürbar und betont seine zeitlose Relevanz.



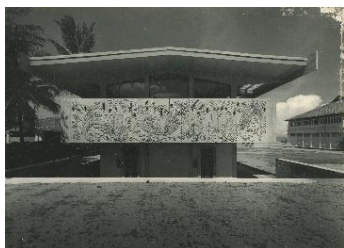
05

Geoffrey Bawa auf seinem Landsitz Lunuganga,
ca. 1996
© Dominic Sansoni



06

Tim Beacher, perspektivische Ansicht, 1994
© Geoffrey Bawa und Lunuganga Trust, alle
Rechte vorbehalten



07

Geoffrey Bawa, Außenansicht mit den von Gamini Jayasuriya
gestalteten Flachreliefs an der »St. Thomas Preparatory«,
1957–64
© Geoffrey Bawa and Lunuganga Trust, alle Rechte
vorbehalten



08

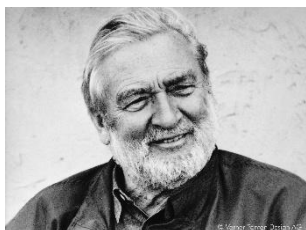
Geoffrey Bawa, Wohnzimmer in »Number 11«, 2020,
fotografiert von Banuka Vithanage
© Geoffrey Bawa and Lunuganga Trust, alle Rechte
vorbehalten

VITRA SCHAUDEPOT

Verner Panton. Form, Farbe, Raum

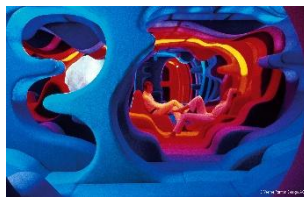
23. Mai 2026 – 9. Mai 2027

Er ließ Stühle von der Decke schweben und schuf organische Wohnlandschaften, die bis heute faszinieren: Der dänische Architekt und Designer Verner Panton (1926–1998) prägte das Design der Nachkriegszeit wie kaum ein anderer. Sein Geburtstag jährt sich 2026 zum 100. Mal. Aus diesem Anlass widmet das Vitra Design Museum ihm eine große Ausstellung im Vitra Schaudapot, die Pantons Schaffen in seiner ganzen Vielfalt zeigt – von ikonischen Entwürfen wie dem »Panton Chair« über Leuchten und Textildesigns bis hin zu seiner wenig bekannten Architektur. Eine begehbare Rekonstruktion der legendären »Fantasy Landscape« (1/8) 1970, macht Pantons revolutionäres Raumverständnis und den Aufbruchsgeist jener Zeit unmittelbar erfahrbar. Die Ausstellungsgestaltung verwandelt seine skulpturalen, farbstarken Welten in ein immersives Erlebnis. Grundlage der Schau bildet die umfangreiche Verner Panton-Sammlung im Vitra Design Museum, die zu den bedeutendsten ihrer Art zählt und eine einzigartige Fülle von Objekten, Zeichnungen, Modellen und Archivalien umfasst. Die Werkschau, die in enger Zusammenarbeit mit der Verner Panton Design AG entsteht, lädt dazu ein, einen großen Designer neu zu entdecken – zwischen Pop, Utopie und organischen Farbwelten.



09

Verner Panton, 1993
© Verner Panton Design AG, Foto: Jens Bernsen



10

Verner Panton, »Fantasy Landscape«, Ansicht aus der Ausstellung »Visiona II«, Internationale Möbelmesse Köln, 1970 © Verner Panton Design AG



11

Verner Panton, »Panton Chair«, Vitra, 1956–67
© Verner Panton Design AG, © Foto: Vitra Design Museum, Jürgen Hans



12

Marianne Panton auf dem »Panton Chair«, ca. 1970
© Verner Panton Design AG, Foto: Louis Schnakenburg, Kopenhagen

Bitte richten Sie Presseanfragen zu Panton direkt an uns über die folgende E-Mail-Adresse:
communications@design-museum.de .

LAUFENDE AUSSTELLUNGEN

VITRA DESIGN MUSEUM

Catwalk: The Art of the Fashion Show

Bis 15. Februar 2026

Sie dauern kaum fünfzehn Minuten, doch ihre Bilder gehen um die Welt: Modenschauen sind mediale Spektakel, soziale Rituale und stilprägende Statements. In der umfassenden Ausstellung »Catwalk: The Art of the Fashion Show« beleuchtet das Vitra Design Museum die Geschichte und kulturelle Bedeutung der Modenschau von ihren frühen Formen um 1900 bis heute. Dabei offenbaren ikonische Beispiele von Modehäusern wie Azzedine Alaïa, Balenciaga, Chanel, Dior, Gucci, Maison Martin Margiela, Prada, Viktor & Rolf, Louis Vuitton, Yohji Yamamoto und vielen anderen die Modenschau als vielschichtiges Gesamtkunstwerk. Originale Kollektionsstücke, Film- und Fotomaterial, Bühnenobjekte und Einladungen machen über 100 Jahre Modegeschichte auf dem Laufsteg lebendig. Begleitend zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog, der als A-Z der Modenschau konzipiert ist. Darin kommen ProtagonistInnen wie das Model Matgosia Bela, Sound Supervisor Michel Gaubert oder Einkäufer Andreas Murkudis ebenso zu Wort wie führende Mode-Expertinnen, darunter Caroline Evans, Cathy Horyn und Valerie Steele. Eine Ausstellung des Vitra Design Museums und V&A Dundee.



13

Installationsansicht »Catwalk: The Art of the Fashion Show«

© Vitra Design Museum, Foto: Bernhard Strauss



14

Installationsansicht »Catwalk: The Art of the Fashion Show«

© Vitra Design Museum, Foto: Bernhard Strauss



15

Installationsansicht »Catwalk: The Art of the Fashion Show«

© Vitra Design Museum, Foto: Bernhard Strauss



16

Installationsansicht »Catwalk: The Art of the Fashion Show«

© Vitra Design Museum, Foto: Bernhard Strauss

VITRA SCHAUDEPOT

Science Fiction Design. Vom Space Age zum Metaverse

Bis 10. Mai 2026

Ob »Star Trek«, »2001: Odyssee im Weltraum« oder »Blade Runner«: In zahlreichen Science-Fiction-Filmen tauchen Designklassiker auf und prägen das Bild, das wir uns von der Zukunft machen. Umgekehrt lassen sich viele DesignerInnen vom Genre der Science-Fiction inspirieren, wenn sie Objekte für eine wie auch immer imaginierte Zukunft entwerfen. Der faszinierende Dialog zwischen Science-Fiction und Design ist das Thema der aktuellen Ausstellung im Vitra Schaudepot. Die futuristische Inszenierung des argentinischen Künstlers und Designers Andrés Reisinger versammelt über 100 Sammlungsobjekte sowie ausgewählte Exponate aus Film und Literatur. Die Präsentation schlägt einen Bogen von Beispielen aus dem frühen 20. Jahrhundert über das so genannte Space Age der 1960er und 1970er Jahre bis hin zu Designobjekten, die ausschließlich für virtuelle Zukunftswelten im Metaverse konzipiert sind.



17

Andrés Reisinger, »The Shipping, Deep Space«, 2021
© Reisinger Studio



18

Installationsansicht »Science Fiction Design«
© Vitra Design Museum, Foto: Mark Niedermann



19

Standbild aus dem Filmset von »Things To Come«, 1936
© Vitra Design Museum Archiv



20


Joe Colombo, »Sella«, 1964/65
© Vitra Design Museum, Foto: Jürgen Hans

Stand: 04. November 2025, Änderungen vorbehalten

Pressekontakt

Vitra Design Museum
Cynthia Kallmeyer
PR Manager & Editor
E communications@design-museum.de

BUREAU N
Gabriela Ecke
E gabriela.ecke@bureau-n.de

 Pressebilder



Weitere Pressebilder (Download)

www.design-museum.de/pressebilder